

FEUER WEHR



Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen



*Brand bei Omnibusunternehmen
in Gunzenhausen.*



Umgekippter LKW nahe Treuchtlingen.



Verkehrsunfall bei Sausenhofen.



*Gefahrgutunfall
in Pleinfeld.*



PKW-Brand in Weißenburg.



Scheunenbrand in Alesheim.



*Umpumpen eines Dieseltanks
auf der B2 bei Weißenburg.*



Grußwort des stellv. Landrates

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass ich Ihnen die nunmehr 17. Ausgabe der Feuerwehrzeitung des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen vorstellen darf.

Für manche mag der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr als eine Selbstverständlichkeit erscheinen. In Wirklichkeit jedoch ist diese Hilfe am Nächsten mit viel Engagement, einer hohen Stundenzahl an Ausbildungen und Lehrgängen sowie mit viel Mut und einem kühlen Kopf im Einsatzfall verbunden.

Was wäre, wenn in einer Notlage der Hilferuf ungehört verhallen würde? Nicht vorstellbar und glücklicherweise auch nicht Realität. Die freiwilligen Einsatzkräfte unserer Hilfsorganisationen geben jeden Tag alles für unsere Sicherheit.

Die technischen Möglichkeiten, die einer Feuerwehr zur Verfügung stehen, müssen an die moderne Welt des 21. Jahrhunderts angepasst werden.

So konnten auch heuer wieder viele Wehren neue Einsatzfahrzeuge und Einsatzmittel für ihre Arbeit in Empfang nehmen, wobei viele Stunden an Ausbildung in die neuen Gerätschaften investiert werden müssen.



Franz Xaver Uhl, Landrat

Doch nicht nur hier sondern auch im Bereich der Alarmierung, wird sich in Zukunft viel ändern.

Im Jahre 2012 wird nun die Integrierte Leitstelle in Schwabach ihren Betrieb aufnehmen, welche neben den Einsätzen im Rettungsdienst nun auch die Feuerwehr alarmieren und künftig deren Einsätze begleiten wird.

An dieser Stelle ist auch der Digitalfunk zu erwähnen. Im Jahr 2013 wird in Mittelfranken – und dies als erster Regierungsbezirk in Bayern – der erweiterte Probetrieb dieses Systems stattfinden. Die Einführung in diese völlig neuartige Technik wird für unsere ehrenamtlichen Helfer im Einsatzfall einen Quantensprung in den Bereichen Kommunikation und Einsatzführung darstellen. Auch dies bedeutet wieder, dass unsere Einsatzkräfte sehr viel Zeit und Engagement für Schulungen und den Umgang mit dieser Technik investieren müssen.

Sie sehen also, dass Ihre Sicherheit vor allem durch unsere freiwilligen Kräfte in deren Freizeit gestützt wird. Diese Arbeit verdient von uns die höchste Anerkennung und Hochachtung, wofür ich an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte.

Robert Westphal
Stellvertreter des Landrates



Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Servicepartner Hueber Nutzfahrzeuge GmbH

Center Nürnberg

Nordring 20, 91785 Pleinfeld

Telefon 0 91 44/6 02-20, Fax 0 91 44/6 02-31

www.hueber-pleinfeld.de





Grüßwort des Kreisbrandrates

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,**

ich freue mich, dass es auch im Jahre 2011 wieder gelungen ist, eine neue Ausgabe der Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weixenburg-Gunzenhausen“ herauszugeben und das bereits zum 17. Mal.

Diese neue Ausgabe 2011/2012 soll Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben. Immer wieder werden unsere Feuerwehren zu Einsätzen nach heftigen Unwettern gerufen. Diese Einsätze gehören heute schon zur Normalität. Dabei wird unseren Einsatzkräften alles abverlangt, um in Not geratenen Menschen zu helfen und zu retten, was noch zu retten ist.

Ich danke allen Männern und Frauen und unserer Feuerwehrjugend für die geleistete Arbeit. Ich weiß, dass dieser Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist, oftmals riskieren Einsatzkräfte dabei auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben, um anderen zu helfen.

Ich danke hier besonders allen Familienangehörigen für das große Verständnis, wenn der Partner mal wieder keine Zeit hat, weil er zur Feuerwehr muss.

Aber unsere Hilfsorganisation lebt von diesem freiwilligen Engagement und unser Rettungssystem wäre ohne das Ehrenamt auch nicht finanzierbar.



„ Stell dir vor du drückst und alle drücken sich. Keine Ausreden! Mitmachen!“ Dieses Motto der Feuerwehraktionswoche 2011 drückt aus, wie wichtig dieser ehrenamtliche Einsatz für unsere Gesellschaft ist, und wie wichtig es ist, gerade heute um unseren Feuerwehrnachwuchs zu werben, um unsere Einsatzstärke auch in Zukunft erhalten zu können.

Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit.

Die verantwortlichen Bürgermeister und Stadt- und Gemeinderäte sind bereit, ihre

Wehren mit modernem Gerät auszurüsten. Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften.

Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel. Ich danke allen, die für diese 17. Ausgabe wieder Beiträge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere KBM Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, auf diese Weise unterstützen Sie die Herausgabe unserer Feuerwehrzeitung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Werner Kastner, Kreisbrandrat

Inhalt		Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.		Pilotprojekt Fahrsicherheit und Übergaben	
Grüßwort des stellv. Landrates	2	Einsatzübung Bahn	11	Rauchmelder sind Lebensretter	19
Grüßwort des Kreisbrandrates	3	Frauenarbeit	12	Tagesausflug Führungskräfte	20
Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	4-5	Fortbildung/Gottesdienst Ökum. Notfallseelsorge	13	Lehrfahrt Innsbruck	21
Ehrungen · Kommandantenwechsel · Feuerwehrfeste	6	Maschinen-/Funk-/Atemschutzausbildung	14	Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser	22
Ehrungen 2010	7	Feuerwehrgrundausbildung „Truppmann Teil 1“	15	Jugendfeuerwehr	23-25
Statistiken · Lehrgänge · Leistungsprüfungen	8	Einsätze im Bild	16-17	Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7	26-31

Altmühltal Werkstätten

Anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen

91788 Pappenheim, Beckstr. 21

☎ 09143 – 83 53 0 email: altmuehltal-werkstaetten@rummelsberger.net



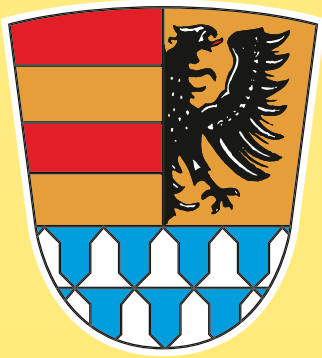
Wäscheservice für Feuerwehren



ALLES AUS EINER HAND

Waschen
Trocknen
Imprägnieren
Nährarbeiten



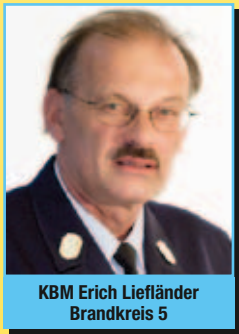


KBI Hartmut Seibold
Inspektion I



KBR Werner Kastner

Inspektion 1



KBM Erich Liefänder
Brandkreis 5



KBM Friedrich Steinbauer
Brandkreis 8



KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



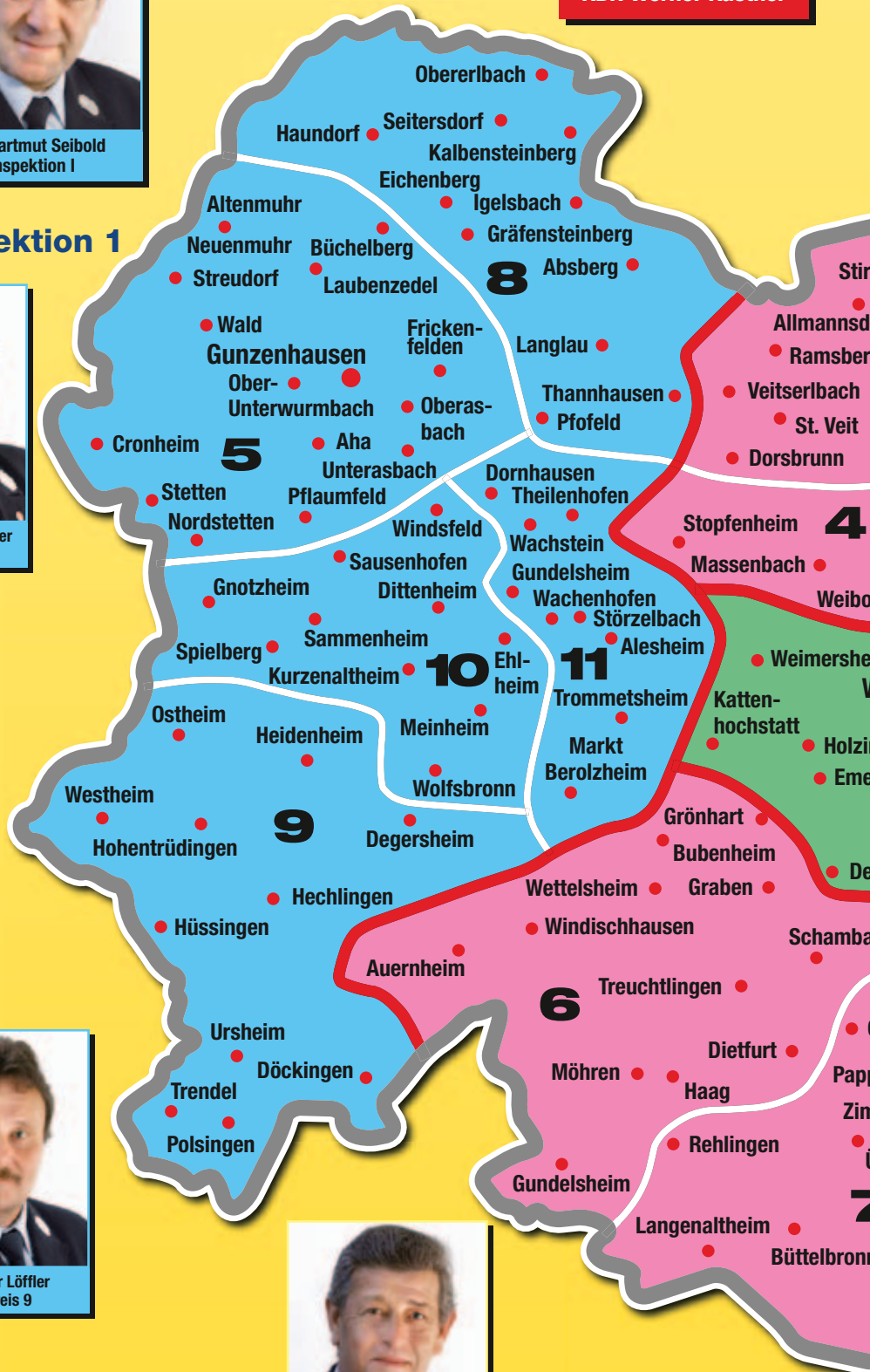
KBM Konrad Salomon
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Hermann Leinfelder
Brandkreis 6



Inspektion

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche

Führungskräfte z.b.V



KBI Norbert Becker
Inspektion II u. KBR-Stellv.



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
ZF ABC-Komponente



Romy Huber
FB Frauenbeauftragte



KBM Thomas Reichel
Kreisjugendwart



KBM Klaus Katherer
Fachbereich EDV – BASIS



SBM Gerhard Eichner



KBM Friedrich Lehmeier
FB Vorbeugender Brandschutz



KBM Eduard Ott
FB Ausbildung
ZF Brandschutz-Komponente



KBM Robert Lumpe
Fachbereich Funk



KBM Volker Satzinger
Brandkreis 3



Helmut Demas –
Unterstützungsgruppe ÖEL



KBM Norbert Gerstner
Fachbereich Atemschutz



SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



Frank Schleicher
Fachberater Notfallseelsorge



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



KBM Otto Schober
Brandkreis 7

on 2



Ehrungen • Kommandantenwechsel • Feuerwehrfeste

Hohe Auszeichnung für Peter Brandl



Peter Brandl wurde im Rahmen der Herbstdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte in Wettelsheim mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Der Hauptlöschmeister ist nach seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Ornbau im Jahre 1968 seit 1974 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen. Peter Brandl absolvierte zahlreiche Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen, sein hohes Fachwissen und sein großer persönlicher Einsatz waren für die Feuerwehr Gunzenhausen eine große Unterstützung. Von 1984 bis 2009 war er 25 Jahre lang als Ausbilder in der Truppmann-/Truppführer-Ausbildung im Brandkreis 5 tätig. Seit 1990 bis zum heutigen Tag ist er als Schiedsrichter bei den Leistungsprüfungen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen aktiv und hat in dieser Zeit rund 600 Gruppen abgenommen. Seit 1996 fungiert er als 1. Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen e.V. Peter Brandls Leistungen wurden 1982 mit dem Feuerwehrzivilabzeichen in Silber, 1994 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber und 2008 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold gewürdigt.

Mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wird dieser außergewöhnliche und jahrzehntelange Einsatz in besonderer Weise gewürdigt.

Übersicht Kommandanten-Wechsel

Feuerwehr	Brandkreis	Kommandant bisher	Kommandant neu
FF Wengen	3	Walter Schmauber	Uwe Winter
FF Reuth u. Neuhaus	4	Ernst Meier	Stefan Maderholz
FF Frickenfelden	5	Norbert Schachner	Andreas Roth
FF Stetten	5	Karl Schaudig	Martin Glungler
FF Bieswang	7	Helmut Gronauer	Dieter Reitlinger
FF Ochsenhart	7	Karl Kätterlein	Martin Kätterlein
FF Obererlbach	8	Klaus Großberger	Sven Oppel
FF Seitersdorf	8	Josef Kränzlein	Jürgen Beil
FF Döckingen	9	Dieter Löffler	Michael Schmidt
FF Ostheim	9	Christian Kirchmeyer	Bernd Niederlöhner



Feuerwehrfeste im Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen

von/bis	Ort/Verein	Ansprechpartner	Telefon	Anlass
2012				
19.5. – 20.5.	FF Thannhausen	Erwin Späth	09834/8937	125 Jahre
2013				
30.5. – 2.6.	FF Streudorf	Udo Rieger	09831/2470	100 Jahre
2015				
14.5. – 17.5.	FF Ostheim	Bernd Niederlöhner	0172/8384182	125 Jahre
4.6. – 7.6.	FF Veitserlbach	Robert Anderle	09144/1269	125 Jahre KFW-Tag
2016				
27.5. – 29.5.	FF Ursheim	Wolfgang Schulein	09093/901288	125 Jahre
15.7. – 17.7.	FF Polsingen	Marco Hönle	09093/302	125 Jahre KFW-Tag

Nachruf

Erich Schneller

Kreisbrandmeister a. D.
29.06.1923 – 23.03.2011

Am 23.3.2011 verstarb unser Kamerad Erich Schneller. Erich Schneller ist 1940 in die FF Cronheim eingetreten.

Von 1950 bis 1973 war er 1. Kommandant der FF Cronheim. Er wurde im Jahre 1961 zum Kreisbrandmeister im damaligen Landkreis Gunzenhausen bestellt und übte dieses Amt nach der Gebietsreform 1972 weiter im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen bis zum Erreichen der Altersgrenze im Jahr 1983 aus. Seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden 1979 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber und 1980 mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst gewürdigt. Im Jahre 1980 wurde Erich Schneller zum Ehrenkommandanten der FF Cronheim ernannt. In seiner langen Feuerwehrtätigkeit hat sich Erich Schneller stets mit viel Engagement und hohem persönlichen Einsatz für den Auf- und Ausbau der Feuerwehren in seinem Zuständigkeitsbereich und im gesamten Landkreis eingesetzt. Mit seinem Tod haben die Feuerwehren des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen eine hervorragende Führungskraft und einen guten Kameraden verloren. Ehre seinem Gedenken.



...immer einen kompetenten

ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552



Wir gratulieren Zum Ehrenkreuz in Gold für 40-jährige aktive Dienstzeit



FF Alesheim	Herbert Gagsteiger
FF Bubenheim	Fritz Hüttinger
FF Büchelberg	Georg Weißmann
FF Burgsalach	Herbert Schmauber
FF Cronheim	Werner Reinert
FF Dittenheim	Friedrich Stengel
FF Frickenfelden	Werner Rutz
FF Grönhart	Ernst Auernhammer
FF Gunzenhausen	Johann Brändlein
FF Haardt	Hans Sachs
FF Hohenweiler	Josef Stengel
FF Kaltenbuch	Willi Otters
FF Kattenhochstatt	Hermann Rabus
FF Nordstetten	Erwin Schnitzlein
FF Ober-/Unterswurbach	Werner Seegmüller
FF Ostheim	Heinrich Schott
FF Pfrauendorf	Ludwig Schneider
	Josef Streb
	Wolfgang Klinger
	Josef Kirschner
FF Polsingen	Rudolf Schulze
FF Reuth u. Neuhaus	Walter Fellner
	Ernst Meier
FF Stetten	Karl Schuster
	Hermann Meyer
FF Stirn	Franz Zottmann
	Erich Odorfer
	Herbert Bauernfeind
	Michael Schwarz
	Richard Wieland
FF Streudorf	Eduard Sand
FF Suffersheim	Siegfried Fischer
FF Unterbach	Werner Beyhl
	Gerhard Fischer
FF Weimersheim	Karl Wolf
	Walter Beil
	Erwin Goppelt
	Willi Wolf
	Helmut Wolf
FF Wettelsheim-Falbenthal	Oskar Görg
	Werner Wiedemann
FF Windischhausen	Ernst Engelhard
	Hans Hauck
	Ernst Kastenhuber
	Helmut Schmidt

Wir gratulieren Zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit



FF Aha	Erhard Loy
	Markus Reuter
FF Alesheim	Bernd Kirchdorfer
FF Bergen	Wolfgang Dörner
	Klaus Schmidkonz
	Dieter Diebl
	Wolfgang Knaupp
	Herbert Hölzel
	Jürgen Vogt
	Werner Adacker
	Horst Schmidkonz
	Armin Lehmeyer
FF Bubenheim	Jürgen Scheuerlein
	Walter König
FF Burgsalach	Andreas Kamm
	Hubert Rottler
	Wilhelm Beckstein
FF Dittenheim	Jürgen Barthel
	Günther Linsenmeier
	Stefan Popp
	Jürgen Prosiegel
FF Frickenfelden	Wolfgang Schnotz
	Dieter Wißmüller
	Klaus Meyerhöfer
	Klaus Möhrlein
	Markus Seßler
FF Göhren	Walter Renner
	Dieter Huber
	Klaus Käfferlein
FF Hechlingen	Werner Zander
FF Indernbuch	Horst Beckstein
	Helmut Satzinger
	Norbert Satzinger
	Helmut Schweinesbein
FF Kaltenbuch	Roland Stöhr
FF Kattenhochstatt	Willi Pfahler
FF Laubenzedel	Thomas Gutmann
FF Mischelbach	Erwin Müller
	Richard Heller
	Konrad Peter
FF Möhren	Gerhard Färber
	Thomas Schichl
FF Nennslingen	Herbert Foistner
	Werner Foistner
	Walter Fellner
	Norbert Oberhuber
	Dieter Stoll
	Klaus Weixelbaum

FF Neudorf	Wilfried Veitengruber
FF Nordstetten	Helmut Seybold
FF Ober-/Unterswurbach	Gerhard Kastner
FF Oberbach	Werner Menhorn
FF Osterdorf	Rudolf Hauke
FF Ostheim	Friedrich Käfferlein
	Klaus-Dieter Hellein
	Jürgen Strauß
	Klaus Meierhuber
	Friedrich Niederlöhner
	Walter Niederlöhner
	Manfred Niederlöhner
	Werner Reichardt
FF Pappenheim	Martin Veitengruber
	Werner Bauer
FF Pfrauendorf	Gerhard Arndt
	Michael Schneider
	Andreas Pickl
FF Pleinfeld	Harald Hindel
FF Reuth u. Neuhaus	Richard Strobel
	Jürgen Rabus
	Gerhard Stark
FF Spielberg	Bernhard Brattinger
	Wolfgang Martini
	Harald Schammler
FF Stetten	Hans Großmann
	Alfred Schröppel
	Wolfgang Meyer
FF Stirn	Ralf Bauer
	Stefan Gerstacker
FF Stopfenheim	Martin Gruber
	Jürgen Hackenberg
FF Suffersheim	Willi Boscher
	Walter Salzner
FF Treuchtlingen	Heinz Burzler
	Paul Otter
	Günter Dinkelmeier
FF Ursheim	Martin Wöllmer
FF Weimersheim	Ludwig Berthold
	Walter Dallheimer
	Manfred Promm
	Bernhard Fieger
FF Wettelsheim-Falbenthal	Günter Ott
	Wolfgang Auer
	Norbert Dürnberger
FF Windischhausen	Hans König
	Rainer Neumeier
	Klaus Spatz
	Günther Spengler
	Dieter Lehnberger
	Martin Löffler
FF Zimmern	Franz Kienzle

Wir Sorgen für Ihr leibliches Wohl !

ALBRECHT FESTBEWIRTUNG

**Vereinsfeste · Ortsfeste · Bierzeltbetrieb
Kirchweihbetrieb · Familienfeste**

Gerne stehen wir auch Ihnen für Ihre geplanten Feste mit Küche,
Theke und Service zur Verfügung. Informieren Sie sich!

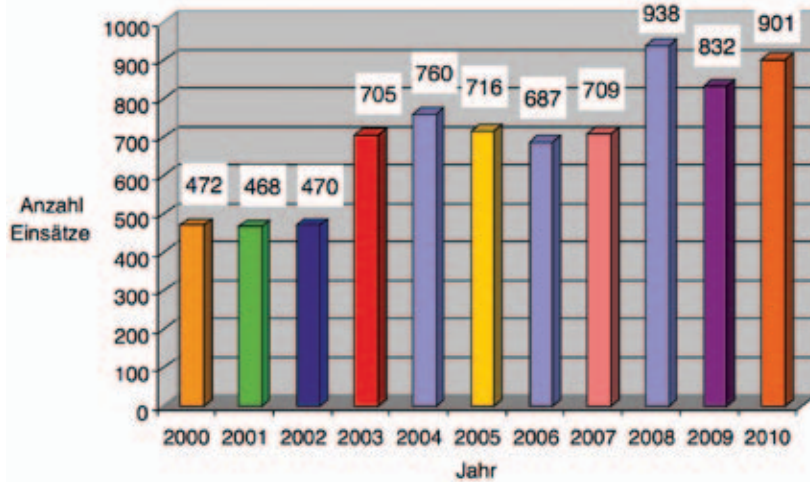
Festwirt Fritz Albrecht

Laubentaler Str. 25 · Suffersheim · 91781 Weißenburg · Tel. 091 49/479 · Fax 469

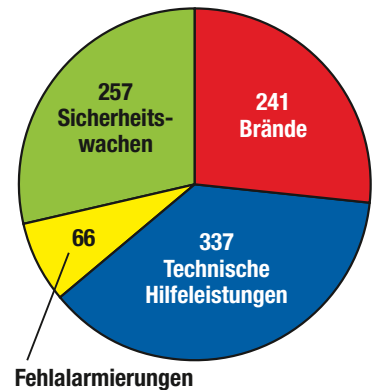


Statistiken · Lehrgänge · Leistungsprüfungen

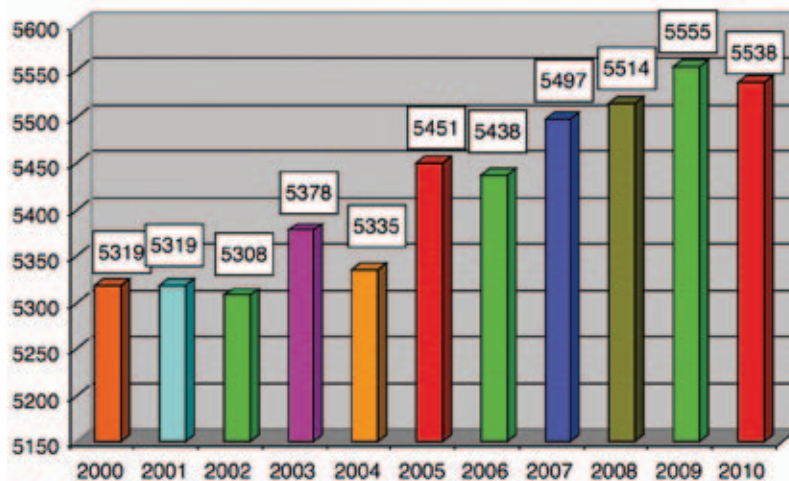
Einsätze 2000 bis 2010



901 Einsätze 2010



Aktive Feuerwehr-Mitglieder von 2000 bis 2010



Teilnehmer von Lehrgängen an staatlichen Feuerweherschulen im Jahr 2010

Lehrgangsort	Teilnehmer
ABC-Einsatz Teil 1	1
ABC-Einsatz Teil 2	1
ABC-Dekontamination Dekon P	3
Atemschutzgerätewart	2
Aufbaulehrgang für Ausbilder	2
Aufbaulehrgang für Ausbilder von Atemschutzgeräteträgern	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	1
Aufbaulehrgang Energieversorgung	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade	1
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade – Eisenbahn 1	1
Aufbaulehrgang für Stadt-/Kreisjugendwarte	2
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Bootsführer	1
Brandschutzerziehung	1
Drehleitermaschinist	2
Flughelfer-Führung	2
Gerätewart	3
Gruppenführer	30
Jugendwart	4
Leiter einer Feuerwehr	14
Leiter und Stellvertreter UG-ÖEL/KOMFÜ	1
Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge	1
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	1
Schiedsrichter	1
Technische Hilfeleistung RW/LF16	8
Verbandsführer, besondere Führungsdienstgrade	3
Verhaltenstraining im Brandhaus (1 Tag)	16
Vorbeugender Brandschutz (Grundlagen)	1
Zugführer	4
Gesamt	110

Übersicht Leistungsprüfungen

	Inspektion 1	Inspektion 2	Inspektion 3
Leistungsprüfung Wasser	57 Gruppen	33 Gruppen	5 Gruppen
Stufe 1	70	42	15
Stufe 2	91	54	5
Stufe 3	77	35	3
Stufe 4	64	35	3
Stufe 5	41	20	6
Stufe 6	44	20	5
Leistungsprüfung Techn. Hilfeleistung	8 Gruppen	10 Gruppen	–
Stufe 1	16	22	–
Stufe 2	13	9	–
Stufe 3	8	9	–
Stufe 4	7	21	–
Stufe 5	8	9	–
Stufe 6	11	10	–

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Weißenburg-Gunzenhausen

Die Jahreshauptversammlung 2011 des Kreisfeuerwehrverbandes fand im Schützenhaus Sammenheim statt. Vorsitzender Kreisbrandrat Werner Kastner konnte den Vertretern der 70 Mitgliedfeuerwehren und den Feuerwehrführungskräften des Landkreises dabei von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung berichten. Im Jahr 2010 waren die Freiwilligen Feuerwehren Allmannsdorf, Altenmuh, Dorsbrunn, Langenaltheim und Walting dem Verband beigetreten und stärken damit diese Interessenvertretung der Feuerwehren. Nach den Worten von Werner Kastner zählt sich die Mitgliedschaft der Feuerwehren insbesondere für die Gemeinden aus: „Allein im Bereich der Fahrzeug- und Geräteausförderung hat der Verband in den letzten Jahren eine Menge erreicht. Ohne die beständige Verbandsarbeit lägen die Zuschüsse für die Gemeinden in diesem Bereich mit Sicherheit erheblich niedriger.“



Bericht KBR Werner Kastner.

Allein schon aus diesem Grund ermunterte er ausdrücklich auch die restlichen Feuerwehren des Landkreises, dem Kreisverband beizutreten. Die Kommunen bat er, die Feuerwehren finanziell in Höhe des relativ geringen Jahresbeitrages zu unterstützen.

Über den starken Einsatz für eine bedarfsgerechte Förderung der Feuerwehren hinaus bietet der Landesfeuerwehrverband, teils in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sponsoren aus der Wirtschaft, eine ganze Reihe von Leistungen:

Den Feuerwehren steht beispielsweise seit Jahren ein bayernweit eingesetzter mobiler Brandcontainer zur Verfügung, um den Innenangriff unter schwerem Atemschutz realistisch zu üben. Diese Einrichtung wird im kommenden Jahr durch zwei Fahrsimulatoren ersetzt, in denen die Führer von Einsatzfahrzeugen intensiv auf besondere Gefahrensituationen hin geschult werden können. Daneben erhalten die Feuerwehren des Landkreises im Herbst wiederum fünf mobile Rauchabschlüsse, um im Brandeinsatz Flucht- und Rettungswege in Treppenhäusern rauchfrei zu halten. Kürzlich wurde zudem im Rahmen der Feuerwehrfrühjahrsdienstversammlung ein Beleuchtungsgerät „PowerMoon“ übergeben.

Eine erfreuliche staatliche Sonderförderung erreichte der Landesfeuerwehrverband im Bereich Wärmebildkameras. Künftig wird die Anschaffung eines solchen vor allem für den Brandeinsatz sehr nützlichen und effektiven Gerätes mit einem Zuschuss von 2.500 Euro pro Löschfahrzeug gefördert, was etwa der Hälfte des Kaufpreises entspricht. Diese Regelung gilt dabei auch für bereits am Standort vorhandene Fahrzeuge.

Neben dem Sponsoring des Brandschutzerziehungskoffers und der Bereitstellung von diversem Werbe- und Infomaterial startet der Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Innenministerium im Herbst eine ganz besondere Werbeaktion: Neben einer aufwändigen Plakataktion und der Produktion eines Kinowerbespots wird für die Dauer von drei Jahren pro Landkreis ein Omnibus großflächig mit einer Werbefolie beklebt. Damit soll die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das öffentliche Ehrenamt „Feuerwehr“ gelenkt und interessierter Feuerwehrynachwuchs gewonnen werden. Der hohe Stellenwert der Mitgliederwerbung wurde nach Kastners Auffassung von den Verantwortlichen erkannt. „Um auch in Zukunft mit schlagkräftigen Feuerwehren im Ernstfall agieren zu können, müssen wir bereits jetzt die Weichen stellen und neue Feuerwehrmitglieder werben“, so seine Überzeugung. „Der demographische Wandel macht auch vor der Feuerwehr nicht halt.“

Eine strikte Absage erteilte der Kreisvorsitzende den Gedankenpielen mancher Kommunen, kleinere Feuerwehren zu schließen. „In diesem Fall würden bestausgebildete Feuerwehrleute ihren wertvollen Dienst für die Allgemeinheit beenden.“ Dies könne unter gar keinen Umständen hingenommen werden.

Gerade die Ausbildung und die weitere Qualifizierung der Feuerwehrleute über entsprechende Fachlehrgänge ist ein weiterer

Feuerwehraktionswoche vom 17. – 25. September 2011

Zur diesjährigen Feuerwehraktionswoche vom 17. bis 25. September 2011 unter dem Motto

„Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich. Keine Ausreden! Mitmachen!“

startet der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern eine ganz besondere Werbeaktion zur aktiven Mitgliederwerbung.

Diese Imagekampagne ist auf insgesamt drei Jahre angelegt. Hauptziel des ersten Teils mit Umsetzung in 2011/12 ist es, die Bevölkerung grundsätzlich auf die Feuerwehr an sich sowie deren Aufgaben und Leistungen aufmerksam zu machen. Die Mitbürger sollen dazu aufgefordert werden, sich aktiv mit einzubringen bzw. die Folgen aufzuzeigen, wenn sich zu viele hinter der Ausrede „Keine Zeit!“ verstecken.

Hauptbotschafter der neuen Aktion zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung werden auffällig beklebte Busse sein. In unserem Landkreis wird dabei in den nächsten drei Jahren jeweils ein Bus als exklusiver Werbeträger mit jährlich wechselnden Motiven im Einsatz sein. Der Landesfeuerwehrverband übernimmt die Kosten für die Erstellung, Anbringung und Entfernung der Folien für diesen Bus. Ab Herbst ist ein solcher Bus auf der Weißenburger Stadtbushlinie unterwegs. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an die Stadtwerke Weißenburg als Betreiber der Städtischen Busverkehrs und der Firma Rombs, deren Neufahrzeug mit den Werbefolien beklebt wird.

Unterstützend wird es eine Vielzahl weiterer Werbemittel geben. Dies sind zum einen, wie bisher, Flyer und Plakate, zum anderen wird es die Möglichkeit geben, Großflächenplakate, Bauzaun-Banner, Roll-Ups, Löschfahrzeug-Werbung sowie Kino- und Radio-Spots in die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort mit einzubeziehen.

Auf der Webseite www.ich-will-zur-feuerwehr.de stehen weitere Informationen und Unterlagen für die Feuerwehren und für Feuerwehr-Interessierte bereit.



wichtiger Punkt für den Feuerwehrverband. Den jahrelangen Bemühungen um eine personelle Verstärkung der Staatlichen Feuererschulen wird aktuell durch höhere Einstellungszahlen Rechnung getragen.

Für Mitte des Jahres kündigte der Kreisbrandrat eine Erweiterung des sogenannten „Feuerwehrynachwuchses“ an. Die bisherige Regelung erlaubt es den Hilfsorganisationen, die eigenen Kräfte auf Einsatzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 4,75 Tonnen zu schulen. Künftig soll die organisationsinterne Fahrerlaubnis für Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 7,5 Tonnen und für Gespanne gelten. Für viele Einsatzkräfte würde sich damit der Erwerb einer wesentlich kostenintensiveren LKW-Fahrerlaubnis erübrigen.

Der Kreisvorsitzende stellte außerdem kurz die Pläne des Freistaates vor, künftig den Feuerwehrynachwuchskräften nach einer Dienstzeit von 40 Jahren einen einwöchigen Freiplatz im Feuerwehrheim in Bayrisch Gmain zur Verfügung zu stellen.

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch in Ballungsgebieten ganz nah an

die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt.



Mercedes-Benz

Der Atego als Löschfahrzeug.



Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service

91781 Weißenburg
Augsburger Straße 73
Tel. (0 91 41) 9 79-0
Fax (0 91 41) 9 79-20

91710 Gunzenhausen
Oettinger Straße 6c
Tel. (0 98 31) 67 37-0
Fax (0 98 31) 67 37-30

85072 Eichstätt
Industriestraße 22
Tel. (0 84 21) 97 02-0
Fax (0 84 21) 97 02-20

91161 Hilpoltstein
Daimler Straße 7
Tel. (0 91 74) 47 92-0
Fax (0 91 74) 47 92-20

91550 Dinkelsbühl
Luitpoldstraße 20
Tel. (0 98 51) 57 28-0
Fax (0 98 51) 57 28-88

Internetadresse: www.wuest-weigand.de · eMail-Adresse: info@wuest-weigand.de

OECHSLER

Gemeinsam Ideen voranbringen

Zukunftsorientiert, richtungsweisend, teambereit

Wir sind ein konzernunabhängiges und innovatives Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie in Mittelfranken mit weltweit rund 2400 Mitarbeitern an fünf Standorten. Zu unseren Schlüsselkunden zählen Unternehmen der Automobil- und Medizintechnik. Zur Sicherstellung der erfolgreichen Zukunft unseres Unternehmens bilden wir mit großem Engagement und Leidenschaft aus. Die weit über Branchendurchschnitt liegende Ausbildung von künftigen Facharbeitern – 81 Auszubildende in 2010 – wird noch weiter gesteigert. Wir bieten Ihnen einen Berufsstart, mit dem Sie das Fundament für Ihre Zukunft setzen, in den folgenden **Ausbildungsberufen**:

Verfahrensmechaniker/in Kunststoff-/Kautschuktechnik für die Standorte Weißenburg und Ansbach

Mechatroniker/in für den Standort Ansbach

Werkzeugmechaniker/in für die Standorte Weißenburg und Ansbach

Fachkraft für Lagerlogistik m/w für den Standort Ansbach

Industrie Kaufmann/frau für den Standort Ansbach



147
JAHRE
1864-2011

Das bieten wir Ihnen: Sie absolvieren eine abwechslungsreiche Ausbildung auf hohem Niveau in einem modereren Umfeld und profitieren von dem Know-how sowie der Erfahrung unserer Ausbilder. Vom ersten Tag an sind Sie in unserem Team integriert. Darüber hinaus gibt es bei uns die folgenden Leistungen: Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Altersvorsorgeleistungen. Ihre Übernahme- und Karrierechancen sind bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sehr hoch.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

OECHSLER AG · Frau Alice Henson-Lukas
Matthias-Oechsler-Straße 9 | 91522 Ansbach | Germany
E-Mail: bewerbung@oechsler.com

OECHSLER AG · Frau Elzbieta Makowski-LyMBEROPoulos
Dettenheimer Str. 20 | 91781 Weißenburg | Germany
E-Mail: e.makowski@oechsler.com

Weitere Informationen zu OECHSLER finden Sie unter www.oechsler.com



Großübung für die Hilfsorganisationen

Am 26.3.2011 gegen 22.15 Uhr lösten die Einsatzzentralen für Feuerwehr, THW und Rettungsdienst nach einem angenommenen Bahnunfall an der „Alten Mühlstraße“ Alarm aus. Bei der nicht angekündigten Einsatzübung stellte sich die Lage folgendermaßen dar: ein Personenzug auf der Strecke Gunzenhausen-Pleinfeld erfasste am Bahnübergang bei Rehenbühl zwei PKW, wobei ein Fahrzeug über 200 m mitgeschleift wurde. Mehrere Insassen der PKW wurden beim Aufprall eingeklemmt und müssen mit hydraulischem Rettungsgerät aus den Fahrzeugen befreit werden. Durch den Aufprall und das starke Abbremsen des Zuges wurden daneben rund 55 Fahrgäste zum Teil schwer verletzt, zwei Personen werden vermisst. Bei der Bewältigung dieser umfassenden Lage waren die Einheiten bemüht, den Ablauf möglichst einsatznah zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf Alarmierung und Nachalarmierung der Hilfskräfte.

Aufgeteilt in verschiedene Einsatzabschnitte waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Langlau, Frickenfelden, Pfefeld und Gunzenhausen mit der Rettung der Personen aus den verunfallten PKW und aus dem beteiligten Zug, ein „Schienenbus“ der Baureihe 642, gefordert. Dabei leisteten die Helfer des THW bei der Ausleuchtung der langgezogenen und teilweise schwer zugänglichen Einsatzstelle wertvolle Hilfe.

Daneben bauten die Einsatzkräfte des THW des Ortsverbandes Gunzenhausen unter Leitung von Zugführer Christian Rettlinger das mitgeführte Einsatzgerüstsystem auf, um einen möglichst barrierefreien Zugang zum Einstiegsbereich des Zuges zu schaffen. Dies erleichterte den Rettungskräften die Arbeit enorm, da ab diesem Zeitpunkt die Rettungsmaßnahmen am und im Zug wesentlich leichter und sicherer ablaufen konnten. Die Aufgabe des Rettungsdienstes, der unter anderem mit den Kräften der Schnelleinsatzgruppen des BRK aus Weißenburg, Pleinfeld und Gunzenhausen zur Stelle war, lag in der Rettung und Versorgung der leicht bis schwerst verletzten Personen aus dem Zug und den beteiligten PKW. Hierfür errichteten die Helfer in einer angrenzenden Wiese einen entsprechenden Behandlungsplatz. Als Organisatorischer Leiter des Rettungsdienstes fungierte hier Alexander Heimerl, als Leitende Notärzte waren Dr. Titus Baciu und Dr. Matthias Liebich vor Ort. Ein besonderes Lob gab es dabei für die junge Mannschaft der Schnelleinsatzgruppe Gunzenhausen-Pleinfeld, die in dieser Nacht ihre harte Bewährungsprobe gut bestanden hat. Die Betreuung der leicht- und unverletzten Personen lag in den bewährten Händen der alarmierten Notfallseelsorger.

Die Gesamteinsatzleitung lag aufgrund erheblichen Koordinierungsbedarfes nach dem Bayerischen Katastrophenschutzgesetz beim Örtlichen Einsatzleiter, Kreisbrandrat Werner Kastner, der vom Örtlichen Einsatzleiter THW Ortsbeauftragten Willi Rettlinger unterstützt wurde. Als Einsatzabschnittsleiter fungierte Kreisbrandinspektor Hartmut Seibold. Außerdem stand ihm die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung zur Verfügung, die als zentrale Befehlsstelle unter anderem die Lagekarte und das Einsatztagebuch führte.

Insgesamt waren an der Übung, die sich mit dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft mit anschließendem Imbiss in der Fahrzeughalle der Feuerwehrzentrale Gunzenhausen bis etwa 4 Uhr morgens hinzog, rund 220 Helfer und Darsteller beteiligt. Die 80 Feuerwehrleute, 48 BRK-Helfer und 32 Einsatzkräfte der THW-Ortsverbände Gunzenhausen und Treuchtlingen rückten dabei mit rund 35 Einsatzfahrzeugen an.

Neben der bei Bahnunfällen zuständigen Bundespolizei machten sich auch Leiter der Polizeidirektor Raimund Swoboda vom Polizeipräsidium Mittelfranken und Erster Polizeihauptkommissar Harald Eckert ein Bild von der Lage. Ebenfalls anwesend waren der Ansprechpartner des Notfallmanagements der Deutschen Bahn AG, Willi Lennert sowie Reinhard Backer und Werner Kaufenstein aus den Bereichen Betriebssicherheit und Betriebsüberwachung. Zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Fitz war ebenfalls von Beginn der Übung bis zum Schluss vor Ort und zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Einsatzkräfte.

Für die Ausarbeitung der Übung zeichnete der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gunzenhausen, Swen Müller, zusammen mit dem stellvertretenden Ortsvorsitzenden des THW-Ortsverbandes Gunzenhausen, Christian Reichenthaler, verantwortlich. Zusammen mit Bereitschaftsleiter Bernhard Meckler von Seiten des Rettungsdienstes und DB-Notfallmanager Willi Lennert planten sie seit Mitte Januar die umfangreiche Übung, die wertvolle Erkenntnisse über die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsdienste bringen und die Zusammenarbeit vertiefen sollte. Ursprünglich sollte die Übung etwas kleiner ausfallen, insbesondere, was die Anzahl der am Unfall beteiligten Personen betrifft. Das große Engagement der beteiligten Stellen ermöglichte jedoch eine gewisse Ausweitung des Übungsszenarios. Die Übungsverantwortlichen danken an dieser Stelle insbesondere den Darstellern der Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ aus Gunzenhausen und Weißenburg sowie den Mitgliedern der DLRG Pleinfeld, die Gerhard Grimm in den Räumen der Betriebskantine der Stadtwerke Gunzenhausen zu teilweise sehr drastisch

Verletzten schminkte. Auch den beteiligten Firmen ALRO und Autozentrum Meyer gilt der Dank der Planer, da mit den zur Verfügung gestellten Altautos und die Abschleppwagen zum Transport der Wagen die Übung entsprechend realistisch gestaltet werden konnte.

In einer ersten kurzen Zusammenfassung des Übungsverlaufs unmittelbar nach Abschluss der Rettungsarbeiten waren sich die Führungskräfte der einzelnen Hilfsorganisationen einig über den großen Übungserfolg.





Frauenarbeit

Frauenpower – komm mach mit!

Und die Statistik gibt diesem Slogan recht: immer mehr Frauen kommen zur Feuerwehr, machen mit bei diesem wichtigen Ehrenamt! In Mittelfranken waren es im letzten Jahr 2.422 Frauen in 1.088 Feuerwehren und 1.100 Feuerwehranwärterinnen in 450 Jugendgruppen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen engagierten sich im Jahr 2010 403 Frauen und 120 Mädchen. Somit liegt der Frauenanteil in unserem Landkreis mit 7,3% über dem Durchschnitt in Mittelfranken von 6,3%. Das ist beachtlich und vor allem wichtig für den Bestand an Einsatzkräften, betrachtet man die insgesamt leicht rückläufige Zahl der aktiven Mitglieder in den Feuerwehren. Und die Bevölkerungsentwicklung verheißt auch für die nächsten Jahre einen Rückgang des Feuerwehrynachwuchses. Da ist es schön zu sehen, dass immer mehr Mädchen in die Jugendgruppen integriert werden, immerhin 24% unserer Feuerwehranwärter im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen sind weiblich!

Aber auch in unserem Landkreis gibt es Feuerwehren, die sich gegen diese Entwicklung sträuben. Die weder Mädchen noch Frauen in ihren Wehren haben und auch nicht haben wollen.

Aktuell wurde im Frühjahr 2011 ein Mädchen in ihrer Heimatwehr abgewiesen mit den Worten „wir sind keine Frauenfeuerwehr“. Das ist sehr schade, da sich Mädchen in unseren Jugendgruppen stark engagieren, gut zu sehen am jährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag. Die Mädchen sind mit großem Eifer bei der Sache und stehen den Jungen meist in nichts nach.

Liebe Kameraden, Kommandanten und Führungskräfte: Frauenpower sollte auch weiterhin in unserem Landkreis groß geschrieben werden!

Romy Huber, Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes



Ihre Feuerwehr

Frauenpower – komm mach mit!



Landkreisfeuerwehrverband Bayern e.V.
für die Interessenvertretung der bayrischen Feuerwehren

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Telefon 08205/6997 · Fax 08205/6997

Redaktionsleitung:

Kreisbrandrat Werner Kastner

Mitarbeiter:

KBI Seibold, KBI Becker
KBM Seegmüller

Garantierte Auflage:

6.500 Exemplare

Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst

Bilder:

Feuerwehren des Landkreises
Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung der Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.
Printed in Germany 2011, 17. Auflage.

Renault- und Dacia-Servicepartner in Ihrer Nähe!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service- und Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Teilelager und Zubehör
- Barthau-Anhänger

Ersatzwagen bei uns kostenlos!



Servicepartner



Vertragshändler

Autohaus Willi Beyer GmbH

Hauptstraße 3
91710 Gunzenhausen
Scheuvelnsmühle
Telefon 0 98 31/24 44
Telefax 0 98 31/8 96 76

Sauberkeit, Hygiene & Desinfektion

Fischer

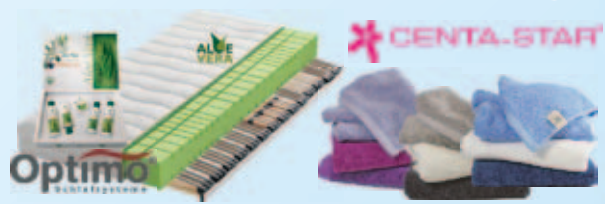
Reinigungstechnik

Tel. 09831-912989 • Fax 912990
Weinstraße 6 • 91710 Gunzenhausen

Inh. Michael Brandner

Reidelshöfer

Das Bettenhaus.



TEMPUR
Studio Reidelshöfer

HYPER
WASSERBETTEN Edition

AGR

NGS
NETZWEK GESUNDES SCHLAFEN

Free Call 0 800 - 9 78 29 00

reidelshoefer.de



Fortbildung Ökumenische Notfallseelsorge



Die Mitarbeiter der Ökumenischen Notfallseelsorge im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen um Dekan Konrad Bayerle und Diakon Frank Schleicher befassten sich bei einer Fortbildungsveranstaltung in der Feuerwehrzentrale Gunzenhausen mit den Belastungen der Feuerwehreinsatzkräfte im Brandeinsatz. Gerade der Löschangriff unter schwerem Atemschutz stellt an die Feuerwehrleute besondere physische Anforderungen, denn allein die Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers wiegt bei einer solchen Einsatzlage insgesamt bis zu 30 Kilogramm und muss im ungünstigsten Falle über mehrere Stockwerke durch das Treppenhaus getragen und dann, unter Umständen über einen längeren Zeitraum, effizient eingesetzt werden. Zudem ist der psychische Druck bei solchen Einsätzen nicht zu unterschätzen. Unklare Schadenslagen vor Ort, ungenaue Informationen bei Eintreffen vor Ort und vor allem die Personensu-

che unter hohem Zeitdruck in völlig verrauchten und unbekanntem Räumlichkeiten stellen die Feuerwehrfrauen und -männer vor gewaltige Aufgaben, die es mit der erlernten Vorgehensweise und der erworbenen Einsatzroutine abzuarbeiten gilt.

Nach den Worten von Diakon Frank Schleicher, der durch seine Kontakte als Fachberater Notfallseelsorge und seine jahrelange Tätigkeit als stellvertretender Feuerwehrkommandant einen besonderen Draht zu den Feuerwehrcräften hat, seien aber auch die Einsatzkräfte keine Maschinen. „In der Feuerwehr leisten Menschen Dienst am Nächsten. Und jeder Mensch reagiert auf die Belastungen einer Einsatzsituation anders.“ Um nach einem theoretischen Teil im Unterrichtsraum der Feuerwehrzentrale auch die körperlichen Anstrengungen im Feuerwehrdienst kennenzulernen, durften die Notfallseelsorger unter Begleitung einer

Löschgruppe der Feuerwehr Gunzenhausen selbst in die Rolle von Feuerwehrleuten schlüpfen und mit den Strahlrohren hantieren, das Gewicht der Ausrüstung spüren und eine Löschübung einmal aus anderer Perspektive beobachten.



Gottesdienst Ökumenische Notfallseelsorge

Im November fand in mittlerweile guter Tradition der Gottesdienst der Ökumenischen Notfallseelsorge im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen statt. In der katholischen Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Treuchtlingen hatten sich viele Vertreter aus den verschiedenen Hilfsorganisationen versammelt, um in Gemeinschaft Kraft für manchmal nicht einfachen und teils an die Grenze der eigenen Belastbarkeit gehenden Dienst am Nächsten zu sammeln. Gestaltet wurde der Gottesdienst vom Dekanatsbeauftragten Pfarrer Martin Pöschel aus Rehlingen, Dekan Konrad Bayerle und Diakon Frank Schleicher. Für einen feierlichen musikalischen Rahmen sorgte die Gruppe „Serenidad“ aus Osterdorf. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher noch zu guten Gesprächen und einem Imbiss im Gemeindehaus.



Aktenkonfetti
 Die Aktenentsorgung der Werkstatt für behinderte Menschen Laubenzedel
 Eine sichere, schnelle und preiswerte Lösung für die Entsorgung sensibler Daten auf Papier.
 MEHR INFORMATIONEN BEI:
 Herrn Friedrich Burkhard
 Werkstatt für behinderte Menschen Laubenzedel 58 · 91710 Gunzenhausen
 Tel.: 09831 / 8841-0 · Fax: 09831/89751
 friedrich.burkhard@diakonienueuerdetfelsau.de
www.aktkonfetti.de



**Teamtraining für Feuerwehren
 Hochseilgarten am Brombachsee**
 Tel. 091 43/604 14
 seminare@elj.de
www.hochseilgarten-ramsberg.de



Maschinistenausbildung 2011

Auch im Jahr 2011 fanden am Standort Treuchtlingen wieder zwei Maschinistenlehrgänge statt. Dabei wurden 39 Feuerwehrleute zum Maschinisten für Löschfahrzeuge ausgebildet. Die Lehrgangsteilnehmer erhielten eine Ausbildung an den verschiedensten Gerätschaften wie z. B. an der Tragkraftspritze TS 8/8 und den Löschfahrzeugen LF8 und LF16. Die „Maschinistenanwärter“ müssen einen theoretischen Unterrichtsteil über 36 Stunden und einen praktischen Ausbildungsteil von zwölf Stunden absolvieren, bevor sie zur Prüfung zugelassen werden. Vielen Teilnehmern war zu Beginn des Lehrgangs nicht bewusst, welches Wissen ein Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge benötigt, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Am Tag der Prüfung mussten die Teilnehmer vormittags den praktischen Teil, bestehend aus dem Aufbau einer Löschwasser-



förderstrecke, absolvieren. Am Nachmittag wurde dann das erlernte Wissen der letzten 48 Unterrichtsstunden schriftlich abgefragt. Auch 2011 haben wieder alle teilnehmenden Feuerwehrkameradinnen und -kamera-

den mit Bravour die Prüfung bestanden und bekamen dafür ihr Zeugnis als Nachweis für den bestandenen Lehrgang.

KBM Hermann Leinfelder, Ausbilder

Funkausbildung 2011

Im Jahr 2011 wurde die Funkausbildung im Landkreis weiter fortgeführt. Dieses Jahr wurde auf die neuen Anforderungen, die in Zukunft auf die Floriansjünger zukommen intensiv eingegangen.

Die Aus- und Weiterbildung wurde im jährlich stattfindenden, viertägigen Funklehrgang und in verschiedenen eintägigen Wiederholungslehrgängen durchgeführt.

Rund 100 Feuerwehrdienstleistende wurden in vielfältigen Unterrichtsstunden im Bereich Funk und Kommunikation unterrichtet. Dabei wurde in beiden Lehrgängen gezielt auf die neuen Herausforderungen, die mit der Integrierten Leitstelle auf die Feuerwehr zukommen, eingegangen, beispielsweise die geänderte Alarmierung und

die neue Einsatztaktik. Auch die Themenbereiche der zukünftig digitalen Funktechnik und das Funkmeldesystem wurden ausführlich besprochen.

Den Teilnehmern wurden in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten die genannten Themen vermittelt, dabei wurde die UG-ÖEL des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen das erste Mal und mit großem Erfolg in die Funkausbildung aktiv eingebunden. Auch die Nachalarmierungszentralen in Gunzenhausen und Weißenburg wurden in der Praxisausbildung mit einbezogen, damit die neuen Sprechfunke gleich Praxiserfahrung lernen konnten.

In vielfältigen Einsatzszenarien wurden die vorher theoretischen Schulungsinhalte

praktisch durchgespielt, um Erfahrung für den Einsatzalltag am Heimatstandort zu sammeln.



KBM Robert Lumpe, FB Funk.

Atemschutzausbildung 2011

Auch im Winterhalbjahr 2010/11 wurde in der Atemschutzübungsstrecke des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen wieder kräftig ausgebildet. Es kamen im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahmen rund 480 Atemschutzgeräteträger nach Pleinfeld, um ihre jährliche Atemschutzübung unter Einsatzbedingungen zu absolvieren.

Darüber hinaus wurde im November 2010 und im Januar 2011 jeweils eine Erstausbildung durchgeführt. Dabei wurden insge-

samt 41 Feuerwehrfrauen und -männer zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet. Die Teilnehmer des Atemschutz-Grundlehrgangs kamen aus Auernheim, Döckingen, Ellingen, Gräfensteinberg, Gunzenhausen, Haundorf, Pappenheim, Pleinfeld, Ramsberg, Solnhofen, Weißenburg, Westheim und Wettelsheim. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und stehen ihren Feuerwehren nun für den Einsatz unter schwerem Atemschutz zur Verfügung.

Erfreulicherweise konnte auch in die Atemschutzübungsstrecke wieder investiert werden. Im Januar 2011 wurde der Atemluftkompressor, der über 26 Jahre seinen Dienst verrichtete, durch einen neuen, wesentlich leistungsstärkeren Kompressor ersetzt und sofort nach dem Einbau in Betrieb genommen.

KBM Norbert Gerstner, Atemschutzlehrer



Feuerwehrgrundausbildung „Truppmann Teil 1“



Seit genau 20 Jahren wird im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Feuerwehrgrundausbildung „Truppmann Teil 1“ durchgeführt. In dieser Zeit wurde durch die jeweiligen Fachbereichsleiter mit Unterstützung durch viele Ausbilder und Helfer die stolze Zahl von 2817 Feuerwehrfrauen und -männern zu Feuerwehr-Truppmännern ausgebildet.

An dieser Stelle darf ich allen ein herzliches „Dankeschön“ aussprechen, die sich in den vergangenen 20 Jahren mit großem Engagement als Ausbilder und Helfer für die Ausbildung unserer jungen Feuerwehrleute eingebracht haben. Mit in den Dank eingeschlossen sind selbstverständlich auch alle beteiligten Feuerwehren und das Landratsamt, ohne deren Mithilfe, z.B. durch Überlassung von Gerät und Unterkunft, diese Gesamtleistung nicht zu erbringen wäre.

Wie in vielen anderen Bereichen spürt man auch hier immer deutlicher die demografische Entwicklung. Dies schlug

sich erstmals in den Teilnehmerzahlen im Jahr 2010 nieder, die um ca. 25% unter denen des Jahres 2009 lagen. Wie in den vergangenen Jahren so auch im „Jubiläumsjahr“ 2011 fanden auch im Herbst 2010 und im Frühjahr 2011 wieder Truppmannlehrgänge statt.

Insgesamt waren es fünf Lehrgänge die an den Ausbildungsstandorten Ramsberg, Pappenheim, Gunzenhausen und Hechlingen/Polsingen durchgeführt wurden. Es wurden 148 Kameradinnen und Kameraden über mehrere Wochen hinweg zu Truppmännern ausgebildet. Nach vielen Theoriestunden unter der Woche konnte jeweils an den Samstagen der Lehrgänge die praktische Ausbildung vermittelt werden.

Hier sind die Schwerpunkte bei der Fahrzeug- und Gerätekunde, der Technischen Hilfeleistung und der Gruppe im Löscheintritt gesetzt. Diese praktischen Ausbildungsthemen wurden von den Feuerweh-

ren Pappenheim, Polsingen, Ellingen, Westheim, Weißenburg und Gunzenhausen durchgeführt.

Am letzten Tag des jeweiligen Lehrgangs wird dann eine Einsatzübung durchgeführt, um den Ausbildungsstand der Lehrgangsteilnehmer in der Praxis festzustellen. Im Anschluss findet die theoretische Prüfung statt, welche auch diesmal die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer mit durchwegs gutem Ergebnis bestanden hat. Nur eine gute Ausbildung, ständige Weiterbildung und natürlich eine moderne Ausstattung ermöglichen uns, den Herausforderungen unseres nicht immer ganz einfachen Einsatzalltages gerecht zu werden.

Mit bestandenem Lehrgang und Zeugnis, überreicht durch Kreisbrandrat und Lehrgangsleiter, wurden die Teilnehmer zu ihren Feuerwehren verabschiedet.

BKM Eduard Ott, FB Ausbildung



Lehrgang Gunzenhausen.



Lehrgang Hechlingen.



Lehrgang Pappenheim.



Lehrgang Ramsberg.



HF Advanced Bayerns beste Schutzkleidung.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004.
Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-40607 - Fax 40607-77 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de



Verkehrsunfall bei Pleinfeld.



Brand im Solarpark Fiegenstall.



PKW-Bergung auf Zuleiter bei Stre...

EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



LKW-Unfall im Laubenthal.

Rettung über Drehleiter in Gunzenhausen.



Schwerer Verkehrsunfall bei Niederhofen.



Verkehrsunfall auf der St 2222.

Wäschetrockner in Gunzenhausen





**Containerbrand im
Industriegebiet Weißenburg.**



PKW-Brand B 13 bei Aha.



Vorführung Fettbrandexplosion beim „Türöffnertag“ der „Sendung mit der Maus“ in Gunzenhausen.



Storchenberingung in Gunzenhausen.



Schwerer Verkehrsunfall bei Schambach.





Pilotprojekt Fahrsicherheit

Die Freiwilligen Feuerwehren Gunzenhausen und Weißenburg beteiligten sich an einem Fahrsicherheitstraining des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV). Insgesamt hatten im Jahr 2011 30 Feuerwehrinsatzkräfte aus dem Bezirk Mittelfranken die Möglichkeit, mit eigenen Großfahrzeugen auf einer Übungsfläche der Wilhelm-Frankl-Kaserne in Neuburg an der Donau die Grenzen der Fahrphysik „hautnah“ kennenzulernen. Die vier Einsatzkräfte aus dem hiesigen Landkreis nahmen mit einem Löschfahrzeug LF20/16 aus Gunzenhausen und dem Weißenburger Rüstwagen RW2 an der Weiterbildung teil.

Bei diesem bayernweiten, vom Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. initiierten Pilotprojekt, wurden den Fahrern zunächst in einem kurzen theoretischen Unterricht die wichtigsten Grundlagen zu Bremsverhalten, den auf das Fahrzeug wirkenden Kräften, aber auch beispielsweise zur richtigen Sitzeinstellung für eine sichere Beherrschung der LKW in Erinnerung gerufen.

Die beiden erfahrenen und sehr kompetenten Instruktoren der Kreisverkehrswacht Neuburg-

Schrobenhausen e.V., Egon Möller und Peter Schulz, verfolgten danach im praktischen Übungsteil aufmerksam die Aktionen der Teilnehmer. In mehreren Durchläufen konnte jeder Fahrer verschiedenste Brems- und Ausweichmanöver bei unterschiedlicher Fahrbahnbeschaffenheit üben. Durch die grundlegend unterschiedliche Bauart verhalten sich LKW in extremen Fahrsituationen, speziell bei Vollbremsungen, anders als PKW. Dies fordert vom Fahrer eine gute Kenntnis und eine gewisse Erfahrung im Führen von Einsatzfahrzeugen. Im Feuerwehrbereich spielt vor allem der in vielen Löschfahrzeugen eingebaute Wassertank eine große Rolle, da der Wagen durch eine nur teilweise Füllung nach einem Einsatz oder einer Übung in Kurvenfahrt durch die Gewichtsverlagerung erheblich leichter umkippen kann.

Durch das große Fachwissen der Moderatoren und deren konstruktive Kritik gewannen alle Fahrer an wertvoller Erfahrung und nahmen, neben einer Teilnahmeurkunde, wichtiges Hintergrundwissen für den Übungs- und Einsatzalltag mit zurück an den Heimatstandort. Über die Weiterführung dieser Aktion zur Ver-

besserung der Sicherheit im Feuerwehrdienst will der GUVV nach Abschluss der Pilotphase entscheiden. Das durchweg positive Feedback der teilnehmenden Feuerwehrleute ist eine klare Empfehlung für ein weiteres Engagement in dieser Richtung. Auch Kreisbrandrat Werner Kastner befürwortet das Fahrsicherheitstraining. Laut Statistik unterliegen die Einsatzkräfte einem achtfach höheren Risiko, bei einer Einsatzfahrt in einen Unfall verwickelt zu werden, als ein normaler Verkehrsteilnehmer. „Wenn die schnelle Hilfe der Feuerwehr benötigt wird, muss gewährleistet sein, dass die Hilfe auch zuverlässig und sicher am Einsatzort ankommt“, so der Kreisbrandrat.



Übergaben

Übergabe „Powermoon“

Anlässlich der Herbstdienstversammlung in Wettelsheim gab es für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) aus den Händen von Helmut Steck, Beauftragter der Versicherungskammer Bayern für Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Feuerwehrbereich, ein Beleuchtungssystem „Powermoon“. Das Gerät aus dem Sponsoringprogramm des Unternehmens ermöglicht die taghelle und blendfreie Ausleuchtung eines etwa 30 x 30 Meter großen Bereichs.

Helmut Steck, selbst aktiver Feuerwehrmann und damit fachlich und persönlich sehr mit den Feuerwehren verbunden, betonte bei der Übergabe, dass die Feuerweh-



ren vermehrt zu Einsätzen mit Technischer Hilfeleistung sowie zu Naturkatastrophen alarmiert werden. Mit dem Powermoon wird

den Einsatzkräften die Arbeit insbesondere bei Nachteinsätzen wesentlich erleichtert und die eigene Sicherheit der Feuerwehrleute erhöht.

Übergabe Rauchabschlüsse

Im Rahmen der Herbstdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte in Wettelsheim konnte Kreisbrandrat Werner Kastner wieder fünf mobile Rauchabschlüsse aus dem Förderprogramm des Landesfeuerwehrverbandes, gesponsort von der Versicherungskammer Bayern, übergeben.

Die im Brandeinsatz oft sehr nützlichen Einsatzmittel gingen an die Feuerwehren Gnotzheim, Altenmühr, Solnhofen, Westheim und Wettelsheim.





Wir machen, dass es fährt.

AUTO-LUITHLE
Adolph-Kolping-Straße 4
91781 Weissenburg
Telefon 0 91 41/23 29
E-mail: Auto.Luithle@t-online.de
www.autoluithle.go1a.de



BOSCH
Kraftfahrzeug-
Ausstattung

Sparkasse.
Gut für die Region Weißenburg-Gunzenhausen



Rauchmelder sind Lebensretter



Mittlerweile sind in Deutschland rund ein Drittel der Haushalte mit Rauchmeldern ausgestattet, wie die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfd) mitteilt. Unter dem Dach dieses Verbandes klären seit Jahren die Feuerwehren und die Schornsteinfeger über den lebensrettenden Nutzen der Rauchmelder auf. Unter anderem geht es den Fachleuten um die richtige Installation der gekauften Rauchmelder.

Durch gesetzliche Neuregelungen wird in vielen Bundesländern die Versorgung mit diesen „kleinen Lebensrettern“ steigen. Ihre vorgesehene Wirkung können die Geräte aber nur entfalten, wenn sie nach dem Erwerb schnell und richtig an der Zimmerdecke angebracht werden. „Ein Rauchmelder im Schrank oder in der Schublade hilft nichts“, so Kreisbrandrat Werner Kastner. „Die optimale Ausstattung der Wohnung mit Rauchmeldern bedarf einiger Überlegungen.“ So gehören Rauchmelder mindestens in die Schlaf- und Kinderzimmer sowie in die Flure, die im Ernstfall als Rettungswege dienen.

Jährlich sterben mehrere hundert Menschen bundesweit durch Brände. Die Mehrheit davon stirbt an einer Rauchvergiftung. Viele der



Opfer werden nachts im Schlaf von dem Brand überrascht und haben dann keine Chance mehr, sich rechtzeitig vor Feuer und Rauch in Sicherheit zu bringen. Besonders tückisch dabei: im Schlaf riecht der Mensch nichts. Gerade der Brandrauch ist jedoch die tödliche Gefahr – schon ein einziger Atemzug des dichten und giftigen Brandrauchs kann zu Bewusstlosigkeit führen und damit eine Flucht vor den Flammen unmöglich machen. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne die Warnung durch Rauchmelder zur Katastrophe führen können. „Der laute Alarm des

Rauchmelders weckt Sie im Falle des Falles zuverlässig auf und gibt Ihnen und Ihrer Familie die entscheidenden Momente Vorsprung, um sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen!“, erklärt Werner Kastner unisono mit den deutschlandweiten Brandschutzfachgremien. Bei vielen Gelegenheiten, wie den bundesweiten Rauchmeldertagen, stehen die Feuerwehren mit vielen wertvollen Tipps rund um den Brandschutz im Haushalt bereit. Weitere Informationen zum Thema Rauchmelder sind auch zu finden unter www.rauchmelder-lebensretter.de.

Mühlbauer GmbH
SOLARTECHNIK

Als Ihr kompetenter Partner für Photovoltaikanlagen gehen Sie mit uns den Weg zu einer unabhängigen und nachhaltigen Energieversorgung.

Nördling 14
91785 Pleinfeld
Tel.: 09144 – 608 228 0
Fax: 09144 – 608 228 39
info@solartechnik-muehlbauer.de
www.solartechnik-muehlbauer.de

Bleibendes Glück!

Wir schützen Ihr Zuhause, als wär's unser eigenes. Mit günstigen Haus- und Sachversicherungen – und mit dem kostenlosen Unwetter-Warnservice sogar bevor etwas passiert. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Ansbach
Endresstraße 33 · 91522 Ansbach
Tel. (09 21) 9 69 18-0 · Fax (09 21) 9 69 18-60
E-Mail info@gs-ansbach.vkb.de

Wir versichern Bayern.

Bierschneider Menschen und Autos.

Neu- & Gebrauchtwagen unter:
www.bierschneider.de

Dettenheimer Str. 23
91781 Weißenburg
Tel. (09141) 99 55 9-0

Nürnberger Str. 40
91781 Weißenburg
Tel. (09141) 85 99-0



ALUMINIUM SHAPED BY GUTMANN



WEIL DER ERSTE EINDRUCK ENTSCHIEDET

GUTMANN BAUSYSTEME

Holz-Aluminium-Systeme verbinden die hohe Wärmedämmung von Holz und die Witterungsbeständigkeit von Aluminium. Eine überzeugende Kombination, die ein Leben lang hält und Kosten spart.

Bausysteme von GUTMANN erfüllen diese Ansprüche und bieten Ihnen zusätzlich ein Höchstmaß an Gestaltungsspielraum. Wie individuell und außergewöhnlich Ihre Wünsche auch sein mögen, bei uns finden Sie das richtige System für Ihr Gebäude.

www.gutmann.de

Tagesausflug Führungskräfte

Der traditionelle Ausflug für alle ehemaligen und aktiven Feuerwehrführungskräfte und -schiedsrichter des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen führte in diesem Jahr in die Weltkulturerbestadt Bamberg. Die Fahrtroute, die in bewährter Weise von Götz Reichart und Peter Brandl ausgearbeitet wurde, führte die rund 50 Teilnehmer nach einer Brotzeitpause am Staffelberg zur Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, ehe im Rahmen einer Führung das unter anderem durch die Nutzung durch die Hanns-Seidel-Stiftung bekannte Kloster Banz besichtigt wurde.

Mittags ging es in die Domstadt Bamberg, wo zahlreiche urgemütliche Gaststätten die Ausflügler zu einer zünftigen Einkehr einladen und Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch und Kameradschaftspflege in angenehmer Atmosphäre boten. Bei der anschließenden, rund zweistündigen Stadtführung bot sich den Reiseteilnehmern ein interessanter Blick auf die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und in die bewegte Stadtgeschichte.

Auf dem Heimweg kehrte die Reisegesellschaft in Bullenheim in einer Winzerstube ein, um bei einer Winzerbrotzeit den gelungenen Tag ausklingen zu lassen.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Südfranken

Rothenburger Straße 33
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/8699-0

Fax: 09141/8699-26

www.brk-suedfranken.de
info@kvsuedfranken.brk.de

Der **BRK Kreisverband Südfranken** zählt mit rund 20.000 Mitgliedern, etwa 2.500 ehrenamtlichen und mehr als 250 hauptamtlichen Mitarbeitern unter anderem in den Bereichen Notfallrettung, Kranken- und Patientenfahrtdienste, Breitenausbildung, Hausnotruf, Menüservice, Kindertageseinrichtungen, Leitstelle und Gebrauchsgüter zu den führenden Anbietern sozialer Dienstleistungen in der Region

Der Transport von Menschen mit eingeschränkter Mobilität nimmt stetig zu. Egal ob liegend, im Tragestuhl oder im eigenen Rollstuhl. Mit unserem

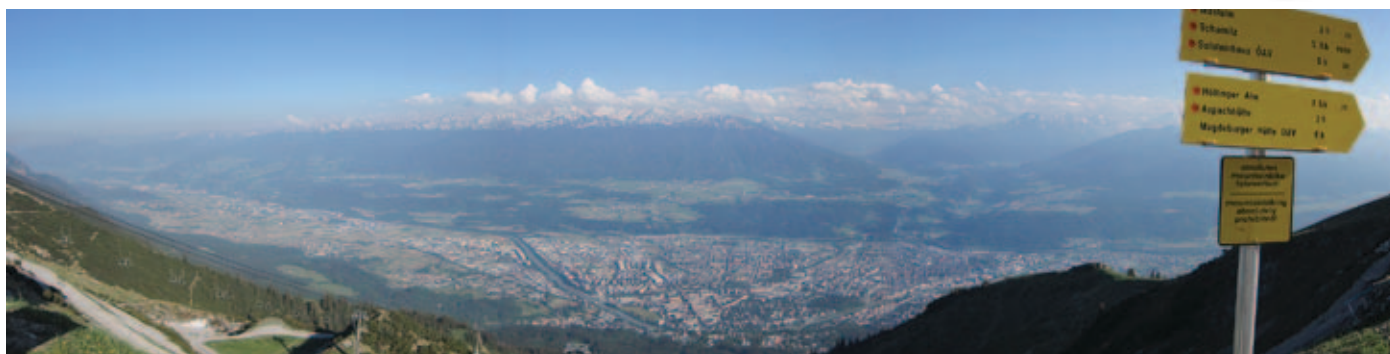
Fahrdienst

kommen Sie überall hin - egal ob von zu Hause zum Arzt, in die Rehabilitationsklinik, die Heimfahrt vom Krankenhaus, die Einkaufsfahrt oder ein Besuch bei Freunden und Bekannten.

Hierfür steht modernste Fahrzeugtechnik zur Verfügung. Unsere Fahrzeuge wurden speziell für diese Einsatzzwecke umgebaut, damit die Fahrt für Sie so angenehm wie möglich verläuft. Auch Ferntransporte sind mit diesen Fahrzeugen möglich.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf die speziellen Anforderungen in diesem Arbeitsfeld bestens geschult und bringen Sie zuverlässig, sicher und pünktlich zu Ihrem Bestimmungsort.





Die Lehrfahrt der Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen führte in diesem Jahr ins österreichische Innsbruck. Während der dreitägigen Fahrt absolvierten die knapp 150 Kommandanten, besonderen Führungsdienstgrade und Schiedsrichter ein umfangreiches Programm. Der Besuch des „Feuerwerk“, eines der modernsten und wirtschaftlichsten Biomassekraftwerke, stellte einen ersten Höhepunkt dar. Die Binderholz GmbH betreibt dabei in Fügen im Zillertal einen großen Holzverarbeitungsbetrieb, der den stündlichen Bedarf von 13 Tonnen Verbrennungsmaterial für das angegliederte Heizkraftwerk CO₂-neutral aus den Restprodukten des Sägewerks zur Verfügung stellt. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens der Stadt Innsbruck. In mehrere Gruppen aufgeteilt erhielten die Teilnehmer der Lehrfahrt durch die sehr kompetenten Stadtführer einen beeindruckenden Einblick in die bewegte Stadtge-

schichte. Der Leiter der Berufsfeuerwehr Innsbruck, Branddirektor Mag. Erwin Reichel, hieß die Gäste aus Franken sehr herzlich willkommen und sorgte mit seiner Mannschaft für ein deftiges Mittagessen. Während seines umfangreichen Fachvortrages und der Führung durch die Hauptfeuerwache gewannen die Führungskräfte einen interessanten Einblick ins Tiroler Feuerwehrwesen, die dortige Ausrüstung und die speziellen Herausforderungen vor Ort, nicht zuletzt in den auch in Bayern brandaktuellen Bereichen Digitalfunk und Integrierte Leitstelle. Kreisbrandrat Werner Kastner übergab im Rahmen einer kurzen Ansprache ein Erinnerungsgeschenk und sprach im Namen der Anwesenden seinen herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme durch die Innsbrucker Feuerwehrkameraden aus. Beim Rundgang durch die 50 m hohe Olympia-Skisprungschanze am Bergisel mit einem grandiosen Ausblick auf das Bergpanorama der Nordkette stand der Brandschutz

in Sonderbauten im Mittelpunkt. Hier stellte Oberbrandrat Johann Zimmermann die brandschutztechnischen Problembe- reiche aus Sicht der Feuerwehr und die daraus resultierenden Lösungen vor. Der obligatorische Kameradschaftsabend, bei dem rege die neu gewonnenen Informationen ausgetauscht wurden, beschloss den informativen Tag. Auf der Rückreise machten die Komman- danten Halt am Informationszentrum beim Walchenseekraftwerk, ehe als letzte Pro- grammpunkte der Lehrfahrt, die geführte Besichtigung der Allianz-Fußballarena und ein Besuch des Olympiaparks in München anstanden. Nach dem gemeinsamen Abendessen verabschiedete Kreisbrandrat Werner Kastner die Teilnehmer und dankte insbe- sondere seinen Reiseleitern, den Kreis- brandinspektoren Hartmut Seibold und Norbert Becker, der auch die Lehrfahrt in gewohnter Weise hervorragend organi- siert hatte, für ihr Engagement.



Führung BF Innsbruck durch Branddirektor Reichel.



Besichtigung Dom Innsbruck.



Übergabe Erinnerungsgeschenk BF Innsbruck.



verpakt
leistungstark • sinnvoll • nachhaltig

Verpa Folie Gunzenhausen GmbH
Industriestraße 18
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 / 50 03 - 0

Ein Unternehmen der **Verpa** Folie - Gruppe

www.verpalin.com

Rein ins Vergnügen ...

...das Erlebnisbad in Gunzenhausen – mit vielen tollen Attraktionen!

SPASS + FAMILIENBAD
mit über 100 m langer Black-Hole-Riesen-Rutsche, attraktivem Kleinkinderbereich, neuem Außenbecken mit Wellnessbereich, u.v.m.

SOLEBAD
in der Ruhe des neu gestalteten Saunabereichs entspannen

Freizeitbad juramare
MIT SAUNADORF

SAUNADORF im juramare
Auf 2.200 qm erleben Sie eine faszinierende Anlage aus Bioauna, Kälte-Eintauch, Finnischem Saunen, Dampfbad, Eisbrunnen, Außenbecken, Ruhezonen, Saunagarten, Saunablic, u.v.m.

Oase der Vielfalt

Hier fühlen Sie sich wohl.

Badespaß zu jeder Jahreszeit!

www.juramare.de
91710 Gunzenhausen · Bahnhofplatz 16 · Info-Tel: 09831 8004-150



Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



Neuer Versorgungs-LKW der ABC-Komponente:

Aus Mitteln des Landes Bayern und des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen wurde die ABC-Komponente des Landkreises mit einem neuen Versorgungs-LKW ausgestattet. Das Fahrzeug vom Typ MAN TGL 8.180 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,49 t, sieben Sitzplätzen und 12 qm Ladefläche mit Ladebordwand führt als ständige Beladung folgende Ausstattung mit: sieben Filtergeräte, sieben Körperschutzanzüge ABC Form 2, ein Schnellleinsatzzelt 65 qm, ein Zeltheizgerät 25 kW, ein Beleuchtungssatz.

Freiwillige Feuerwehr Stopfenheim

Neues TSF:

In 526 unentgeltlich geleisteten Stunden und einem Aufwand von rund 10.500 Euro konnten die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Stopfenheim einen Ford Transit-Transporter der Sparkasse Mittelfranken Süd zu einem leistungsfähigen Tragkraftspritzenfahrzeug umbauen. Mit kirchlichem Segen wurde das Fahrzeug, das auch eine neu beschaffte Tragkraftspritze mitführt, in Dienst gestellt.



Freiwillige Feuerwehr Büttelbronn

Neues Gerätehaus:

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit konnte unter mithilfe von 65 Feuerwehrleuten und Büttelbronner Bürgern das neue Feuerwehrhaus in 5073 ehrenamtlichen und unentgeltlichen Arbeitsstunden fertig gestellt und am 8. Mai 2011 eingeweiht werden. In der geräumigen Fahrzeughalle finden nun das im Jahr 2009 in Dienst gestellte Löschfahrzeug und die sonstigen Gerätschaften Platz. Beim Neubau sind ein Schulungsraum für ca. 50 Personen und eine kleine Teeküche mit entstanden. Das ehemalige Gerätehaus dient der Feuerwehr weiterhin als Materiallager und Unterstand für die alte Spritze aus dem Jahre 1908.

Raiffeisen-Waren GmbH Weißenburg-Gunzenhausen

Am Bahnhof 30 · 91723 Dittenheim · Telefon 098 34/9 71 10 · Telefax 098 34/97 11 97

Wir öffnen Märkte

- ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der heimischen Landwirtschaft
- wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden – auch in Zukunft

Jugendfeuerwehr im Bay. Landtag

Anlässlich des 20. Jugendfeuerwehrtages im Juli 2010 in Pappenheim hatte Stimmkreisabgeordneter Gerhard Wägemann die Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen zu einer Fahrt in den Bayerischen Landtag mit anschließender Besichtigung der Bayerischen Staatskanzlei eingeladen. Mit dieser Einladung wollte Gerhard Wägemann seine Anerkennung für den Einsatz der jungen Feuerwehrkräfte zum Ausdruck bringen und deren Engagement mit der Informationsfahrt honorieren. Da Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Reichel selbst leider aus dienstlichen Gründen nicht an der Fahrt am 24.9.2010 teilnehmen konnte, übernahm Florian Riedl, 1. Kommandant der FF Ramsberg, die Leitung der Gruppe.

Am Morgen starteten fast 50 Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehr mit dem Bus von Weißenburg aus nach München zum Bayerischen Landtag. Während der Fahrt wurden die Teilnehmer kostenlos von der „Fränkischen Backstub'n“ verpflegt. Am Maximilianeum eingetroffen, wurde die Gruppe von Gerhard Wägemann in Empfang genommen und begrüßt. Zunächst gab es im Senatsaal einen Film über die Arbeit im Bayerischen Landtag, der einen Überblick über die Abläufe im Landtag gab. Anschließend konnte die Gruppe in Begleitung von Ger-



hard Wägemann den Plenarsaal besichtigen, mit ihm lebhaft über die verschiedensten Themen der Landespolitik diskutieren und zugleich eine Vorstellung vom Alltag der Abgeordneten des Bayerischen Landtags bekommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte des Bayerischen Landtags ging die Fahrt weiter zur Bayerischen Staatskanzlei. Manches Mitglied der Reisegruppe hoffte darauf, einen Blick auf einen „Polit-Promi“ zu erhaschen und wurde durch das Zusammentreffen mit dem Leiter der Staats-

kanzlei, Staatsminister Siegfried Schneider, belohnt. Daneben wurden den Jugendfeuerwehrlern die architektonischen Highlights wie Orangerie, Kuppelsaal und Zirbelstube im Rahmen einer Führung geboten und ihnen auch der Kabinettstisch gezeigt.

Nach einigen freien Stunden, die von einigen Mitgliedern der Gruppe zu einem kurzen Besuch des Oktoberfests genutzt wurde, kehrte die Jugendfeuerwehrgruppe nach einem ereignisreichen Tag mit vielen neu gewonnenen Eindrücken wieder nach Hause zurück.

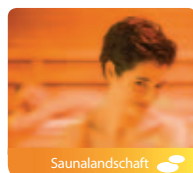
Quelle purer Lebenslust



Anerkanntes Heilwasser
Das Thermalwasser der Altmühltherme ist staatlich anerkannt und zertifiziert.

Thermalbad

Schenken Sie sich einen schönen Tag



Saunalandschaft



Wellness



Freibad

Schenken Sie sich einen schönen Tag: Baden Sie im kostbaren Heilwasser der Altmühltherme, saunieren Sie in angenehmer Atmosphäre und lassen Sie sich mit wohltuenden Massagen und duftenden Bädern verwöhnen.

Quelle purer Lebenslust

Telefon 09142/96 02-0
www.altmuehltherme.de

Altmühltherme
Treuchtlingen

Ihre Quelle purer Lebenslust Altmühltherme Treuchtlingen – im Naturpark Altmühltal



Im Herzen des Altmühltals entspringt eine Quelle, die Ihnen pure Lebenslust bereitet: die Altmühltherme Treuchtlingen. Aus zwei staatlich-zertifizierten Heilquellen sprudelt kostbares Jura-Heilwasser in die Thermalbecken. Mit wertvollen Mineralien stärkt das anerkannte Heilwasser Ihre Gesundheit und steigert Ihr Wohlbefinden. Lassen Sie sich von uns mit Wasser, Wärme und Genüssen verwöhnen!

Der Thermalbadbereich mit Außen- und fünf Innenbecken erstreckt sich weitläufig über zwei Etagen. Sie finden dort sprudelnde Thermalbecken, eine Licht- und Duftgrotte, einen Strömungskanal, einen Wasserfall, einen Whirlpool, Dampfsaunen, Solarien, Entspannungs- und Lichttherapie-Zonen, Ruheterrassen, einen Wintergarten, Kneippbecken und viel Erholungsmehr. Baden Sie im belebenden Thermenwasser, planschen Sie in der Meeresbrandung des Wellenbades, ziehen Sie Ihre Bahnen im Sportbecken des Freibades und vergnügen Sie sich auf den riesigen Wasserrutschen!

Kommen und genießen Sie die Quelle purer Lebenslust – die Altmühltherme Treuchtlingen.



Kreisjugendfeuerwehrtag 2011 in Auernheim

Überraschend stark präsentierten sich die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Pfeld beim Kreisjugendfeuerwehrtag 2011 in Auernheim. Bei der 21. Auflage dieser größten nichtkommerziellen Jugendveranstaltung im Landkreis konnten die Mannschaften aus Pfeld die Plätze 1 und 3 belegen, als zweitplatzierte Gruppe konnten sich die Markt Berolzheimer dazwischen schieben. Insgesamt waren 37 Mannschaften aus 27 Feuerwehren am Start. An elf Spielstationen, an denen auch

der Spaß nicht zu kurz kam, musste der Feuerwehrynachwuchs Kondition, Geschicklichkeit, Kraft und Teamgeist beweisen, auf dem Weg zu den einzelnen Austragungsorten galt es, ein Laufquiz zu lösen. Schirmherr MdL Gerhard Wägemann, Landratstellvertreter Robert Westphal und Bürgermeister Werner Baum unterstrichen die Bedeutung der Feuerwehren für die Allgemeinheit und lobten das große Engagement der Feuerwehrleute. Lobende Worte fanden auch Kreisbrandrat Wer-

ner Kastner und Kreisjugendwart Thomas Reichel für die große Disziplin der rund 300 Teilnehmer und für die hervorragende Organisation der zweitägigen Veranstaltung durch die Feuerwehren des Brandkreises 6 und dankten allen voran dem Auernheimer Kommandanten Andreas Kress. Der Trostpreis, eine Fahrt mit dem neuen Mehrzweckboot der Gunzenhauser Wehr auf dem Kleinen Brombachsee, ging in diesem Jahr an die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Zimmern.



(Keine) Helden gesucht!



Du suchst das **Besondere** –
eine Jugendarbeit, die mehr bietet als andere?



Dann bist du bei uns genau richtig!

**Wir suchen engagierte Jungs und Mädels
im Alter zwischen 12 und 17 Jahren
zur Stärkung unserer Feuerwehren.**

Wir bieten:

- ☞ Action
 - ☞ Spaß
 - ☞ Kameradschaft
 - ☞ Zeltlager
 - ☞ Sport und Spiel
 - ☞ Technik
 - ☞ Wettkampf
 - ☞ Feuerwehrausbildung
 - ☞ sinnvolle
Freizeitbeschäftigung
- ... und vieles mehr!**



Interessiert?

**Dann wende dich an die
Feuerwehr in deinem Ort
– wir freuen uns auf DICH!**





Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7

Der Brandkreis 7 im Süd-Osten des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen besteht aus der Stadt Pappenheim und den Gemeinden Langenaltheim und Solnhofen. Er erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von rund 117 km², davon über 32 km² Waldgebiet. Die Einwohnerzahl liegt derzeit bei rund 8.400. Insgesamt leisten 541 aktive Feuerwehrfrauen und -männer in 14 Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich Dienst und stellen den Abwehrenden Brandschutz und den Technischen Hilfsdienst sicher. Als südlichster Brandkreis im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen grenzt der Brandkreis 7 an die Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben an.

Besondere Gefahrenpunkte stellen die vielbefahrene Bahnstrecke Nürnberg – Augsburg, der Eßlinger Bahntunnel auf der Strecke Treuchtlingen – Ingolstadt, der Offroad-Park für Geländefahrzeuge in Langenaltheim, die Altmühl mit ihren jährlichen Hochwassern, Teilstrecken der stark frequentierten Bundesstraße 2, diverse große Industriebetriebe unter anderem aus der Kunststoffindustrie sowie einige Einrichtungen, die sich auf die Betreuung älterer und behinderter Mitmenschen spezialisiert haben, dar. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Steinindustrie in diesem Gebiet ein. Im Zentrum der „Steinreichen Fünf“ stellen mehrere Steinbrüche und Stein ver-

arbeitende Betriebe die Feuerwehren im Einsatzfall vor besondere Aufgaben. Das Einsatzaufkommen für die genannten Wehren liegt bei rund 100 Einsätzen pro Jahr.

Im Jahr 2010 wurde der Kreisjugendfeuerwehrtag von den Feuerwehren des Brandkreises mit großem Engagement in Pappenheim ausgerichtet und wird allen Teilnehmern sicherlich noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Webadressen der Gemeinden

www.langenaltheim.eu

www.solnhofen.de

www.pappenheim.de

Einsatzgeschehen vergangener Jahre im Brandkreis 7



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7



18 Jahre KBM im Brandkreis 7 Otto Schober

Seit 1993 steht Otto Schober als Kreisbrandmeister an der Spitze der Feuerwehren im Brandkreis 7. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen die Feuerwehren Pappenheim, Bieswang, Ochsenhart, Geislohe, Göhren, Neudorf, Osterdorf, Übermatzhofen, Zimmern, Langenaltheim, Büttelbronn, Rehlingen, Solnhofen und Eßlingen-Hochholz.



Otto Schober trat 1979 in die Freiwillige Feuerwehr Pappenheim ein und übte von 1986 bis 1989 das Amt des stellvertretenden Kommandanten aus. Im Jahre 1989 wurde er zum 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pappenheim gewählt und hat seitdem dieses Amt inne.

KBM Otto Schober setzt auf eine sehr praxisnahe Ausbildung seiner Feuerwehrleute und steht den Kommandanten in seinem Zuständigkeitsbereich immer mit Rat und Tat zu Seite. Er engagiert sich ebenfalls seit seiner Ernennung in der landkreisweiten Truppmann-Ausbildung, speziell im Bereich der praktischen Ausbildung und Abnahme der Prüfungen.

Freiwillige Feuerwehr Bieswang

1. Kommandant: Dieter Reitlinger
2. Kommandant: Roland Hüttinger
1. Vorstand: Dieter Reitlinger
Gründungsjahr: 1873
Aktive Mitglieder: 70

Ausrüstung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 – EZ 1998
– Ziegler auf MAN
Mehrzweckfahrzeug MZF – EZ 1964
– Bachert auf Opel Blitz
Tragkraftspritze Ziegler TS 8/8 Ultra Power
– BJ 1999

Besonderheiten:

Gemeinsamer Feuerwehrverein
mit FF Ochsenhart



Freiwillige Feuerwehr Büttelbronn

1. Kommandant: Manfred Zolnhofer
2. Kommandant: Markus Hacker
1. Vorstand: Markus Hacker
Gründungsjahr: 1877
Mitglieder: 72, davon 33 Aktive

Ausrüstung:

TSF (Opel Movano/Ziegler) Baujahr 2009
TS 8/8 Jöhstadt Baujahr 1996

Besonderheiten:

8. Mai 2011 Einweihung des neuen Feuerwehrhauses

Schweinesbein

Eigener Reparatur- und Meisterbetrieb

- Funkanlagen und Systeme für die kommerzielle Nachrichtenübertragung
- Autotelefone und Telefonanlagen
- Überwachungsanlagen und Personensuchfunk
- ELA-Beschallungstechnik



Limesstraße 9

91790 Burgsalach-Indernbuch

Tel. 0 91 47/8 26 + 9 50 05, Fax 9 50 04

email: info@schweinesbein.de

Fenster Rachinger

Bieswang bei Pappenheim
www.rachinger.de, Telefon 091 43-4 40



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7

Freiwillige Feuerwehr Eßlingen-Hochholz

1. Kommandant: Gerhard Betz
 2. Kommandant: Roland Pöverlein
 1. Vorstand: 1. Bgm. Manfred Schneider
 Gründungsjahr: 1902
 Aktive Mitglieder: 16, davon 3 Jugendliche

Ausrüstung:

Tragkraftspritzenanhänger TSA
 TS 8/8 Ziegler Ultra Power, Baujahr 2003

Besonderheiten:

1990 Neubau Feuerwehrgerätehaus
 in Eßlingen
 1995 Neubau Löschwasserbehälter
 in Hochholz



Freiwillige Feuerwehr Geislohe

1. Kommandant: Georg Neulinger
 2. Kommandant: Thomas Kraft
 1. Vorstand: Markus Ulbig
 Gründungsjahr: 1897
 Aktive Mitglieder: 50, davon 9 Frauen

Ausrüstung:

TSF Marke Ford Transit Baujahr 1974
 mit TS 8/8 Ziegler Ultra power Baujahr 2001

Besonderheiten:

Schlauchanhänger (Eigenbau) für Wasserförderung bis zu 400 Meter mit TS 8/8 Bachert Baujahr 1974

Freiwillige Feuerwehr Göhen

1. Kommandant: Günther Boscher
 2. Kommandant: Walter Renner
 1. Vorstand: Harald Marowsky
 Gründungsjahr: 1883
 Aktive Mitglieder: 47, davon 11 Frauen

Ausrüstung:

Tragkraftspritzenanhänger TSA



AUTO ECKE

Neu- und Gebrauchtwagen

Barankauf - Vermittlung - Tausch - Finanzierung

Tel: 09141 - 97 63 97
 Fax: 09141 - 97 63 98
 Inh. Fatih Yilmaz
 An der Gebhalde 28
 D-91781 Weissenburg
 Mobil: 0170 - 106 95 96
 Mobil: 0157 - 725 49 806

e-mail: auto-ecke-weissenburg@mobile.de
www.mobile.de/auto-ecke-weissenburg

Meisterhaft

Autohaus Maier GmbH

Nordring 10
 91785 Pleinfeld

Telefon: 0 91 44 / 83 23
 Telefax: 0 91 44 / 93 068

Email: k.maier@autohausmaier.de
www.autohausmaier.de

Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7



Freiwillige Feuerwehr Langenaltheim

1. Kommandant: Thomas Möbner
 2. Kommandant: Christian Huber
 1. Vorstand: Werner Opitsch
 Ehrenkommandanten: Hans Hadinger
 Fritz Dürnberger
 Gründungsjahr: 1873
 Aktive Mitglieder: 69, davon 7 Frauen

Ausrüstung:

schweres LF8, Anhängelleiter AL12

Besonderheiten:

neuer THL-Satz, neue Atemschutzgeräte, Renovierung Feuerwehrhaus, Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Bürgermeister Alfred Maderer



Freiwillige Feuerwehr Neudorf

1. Kommandant: Reiner Lutz
 2. Kommandant: Matthias Geck
 1. Vorstand: Bernd Gruber
 Gründungsjahr: 1876
 Aktive Mitglieder: 42, davon 1 Frau

Ausrüstung:

TSA Marke Albert Ziegler Baujahr 1964
 mit TS 8/8 Ziegler Ultra power Baujahr 2007

Freiwillige Feuerwehr Ochsenhart

1. Kommandant: Martin Käfferlein
 2. Kommandant: Stefan Stettinger
 Aktive Mitglieder: 11

Ausrüstung:

TSA Baujahr 1962
 TS 8/8 Jöhstadt ZL 1500 Baujahr 2001

Besonderheiten:

Vereinsarbeit mit Bieswang



An der Heusteige 4
 91757 Treuchtlingen
 Telefon 0 91 42/63 25
 Telefax 0 91 42/85 08



...der kompetente Partner
LINSS
 KFZ • WERKSTATT • TANKSTELLE



AUTOHAUS
Wange GmbH

einfach etwas mehr ...



Ansbacher Straße 64 · 91757 Treuchtlingen
 Telefon 0 9142/9 60 50 · Telefax 0 9142/96 05 96

Verkauf · Leasing
Finanzierung · Kundendienst



Die Freiwilligen Feuerwehren im Brandkreis 7

Freiwillige Feuerwehr Osterdorf

1. Kommandant: Stefan Just
 2. Kommandant: Andreas Stettinger
 1. Vorstand: Walter Otters
 Gründungsjahr: 1936
 Mitglieder: 63, davon 35 Aktive

Ausrüstung:

TSA

Besonderheiten:

Neue Tragkraftspritze 2011
 75-jähriges Jubiläum 2011



Freiwillige Feuerwehr Pappenheim

1. Kommandant: Otto Schober
 2. Kommandant: Martin Veitengruber
 1. Vorstand: Uwe Lampmann
 Gründungsjahr: 1868
 Aktive Mitglieder: 55, davon 22 Jugendliche

Ausrüstung:

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16
 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
 Mehrzweckfahrzeug MZF



Freiwillige Feuerwehr Rehlingen

1. Kommandant: Markus Schamo
 2. Kommandant: Herbert Knoll
 1. Vorstand: Lorenz Baur
 Gründungsjahr: 1882
 Aktive Mitglieder: 38, davon 4 Frauen
 6 Anwärter

Ausrüstung:

Löschgruppenfahrzeug LF8 (Ziegler) auf Mercedes-Benz 408, Baujahr 1974; Pumpe Ziegler TS 8/8, Baujahr 1984; Gerätehaus: Baujahr 1999 mit einem Stellplatz und Schrägtrocknung

Besonderheiten:

2007 125-jähriges Gründungsfest



BÄDER MIT IDEEN

August ROTH
BIESWANG

• SANITÄR
• METALLBAU
• SPENGLEREI

Wir erstellen Ihr Traumbad, alles aus einer Hand.
 Von der Planung bis zur Ausführung zum Fixtermin.
 Oder planen Sie selbst unter www.august-roth.de

91788 Bieswang-Pappenheim, Hauptstraße 9
 Tel. 091 43/526

HOTEL
Zum verkauften Großvater

GENUSS | MALEREI | LITERATUR
MOTORSPORT

Inhaber: Sonja Lassig
 Pappenheimer Strasse 5 | 91807 Solnhofen
 Tel: +49 (0)9145-8311-0 | Fax: -831133
www.zumverkauftengrossvater.de
info@zumverkauftengrossvater.de
info@adler-solnhofen.de



Freiwillige Feuerwehr Solnhofen

1. Kommandant: Werner May
 2. Kommandant: Jürgen Jeworrek
 1. Vorstand: 1. Bgm. Manfred Schneider
 Gründungsjahr: 1874
 Aktive Mitglieder: 39, davon 8 Jugendliche
 Passive Mitglieder: 62

Ausrüstung:

1 LF16 Mercedes (Ziegler), Baujahr 1981
 1 Mehrzweckfahrzeug VW-Bus, Baujahr 1994
 1 Anhängerleiter AL18, Baujahr 1975
 1 Tragkraftspritzenanhänger für PKW-Kuppelung, Fa. Bachert, Baujahr 1984

Besonderheiten:

125-jähriges Jubiläum 1999 mit den ersten „Wasserspielen“ im Landkreis
 2011 Feuerwehrgerätehaus befindet sich neben dem Rathaus und wird energetisch saniert



Freiwillige Feuerwehr Übermatzhofen

1. Kommandant: Gerhard Fister
 2. Kommandant: Jürgen Weizinger
 1. Vorstand: Jürgen Weizinger
 Gründungsjahr: 1901
 Aktive Mitglieder: 30

Ausrüstung:

Tragkraftspritzenanhänger TSA (Baujahr 1960)
 mit TS 8/8 Ziegler Ultra Power (Baujahr 2004)

Besonderheiten:

Neubau Gerätehaus: 1987, Renovierung 2010
 100-jähriges Gründungsfest 2001
 mit Fahnenweihe

Freiwillige Feuerwehr Zimmern

1. Kommandant: Ernst Michel
 2. Kommandant: Philipp Engeler
 1. Vorstand: Jutta Peter
 Ehrenkommandant: Reiner Wilke
 Gründungsjahr: 1901
 Aktive Mitglieder: 31, davon 10 Frauen
 Jugendgruppe: 7 Buben, 5 Mädchen

Ausrüstung:

1 LF8 Baujahr 1969
 1 TS Ziegler Ultra-Power Baujahr 2007

Besonderheiten:

Feuerwehrhaus Neubau 2004 – 2006
 mit 6.500 Arbeitsstunden



MANFRED BECKER

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 ÖLFEUERUNG • SOLARTECHNIK

Bieswanger Weg 16
 91807 Solnhofen
 Tel. 091 45/85550
 Fax 091 45/85551



BERATUNG
 PLANUNG
 VERKAUF

STIEGLER natursteine

in Solnhofen:
 Frauenberger Weg 1
 Tel.: 0 91 45 / 6 02-0

800 qm Innenausstellung
 1000 qm Gartenparadies
 Mo-Fr 07.00 - 17.00 Uhr /
 Sa 09.00 - 13.00 Uhr



Jura und Solnhofener Kalkstein aus eigenen
 Brüchen • Küchenarbeitsplatten aus Granit •
 Schiefer • Quarzit und Gneis für Aussen •
 ein komplettes Keramiksortiment • Fachberatung

Internet: www.stiegler.com • e-Mail: info@stiegler.com



Weißenburger Werkstätten

der Lebenshilfe Kreisvereinigung
Weißenburg in Bayern e.V.



DIN EN ISO 9001:2008

Zertifikat: 01 100 020771

Anerk. Werkstatt nach § 142 SGB IX

Personengerechte Arbeitsplätze



Bierzeltgarnituren in Brauereiqualität

- 50er, 60er, 70er und 80er Tischbreiten möglich
- Bänke wahlweise mit und ohne Rückenlehne
- Holz lasiert mit lebensmittelechter Lasur
- Gestelle pulverbeschichtet in drei Farben wählbar

Wir bedrucken Werbeartikel nach Ihren Wünschen



Außengarnituren mit Betonfüßen

- Beine aus massivem frostsicherem Beton
- Holzbelattung aus lasierter Lerche
- Parkbank: L= 1700mm Sitzbreite= 350mm
- Parktisch: L= 1700mm B= 700mm

Informationen unter www.lebenshilfe-weissenburg.de

Tel.: 09141/8543-0 Fax: 09141/8543-50 E-Mail: verwaltung@wfb-wug.de

„Sicherheit“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

„Zuverlässigkeit“



Wir machen den Weg frei!

Auf Sie ist Verlass - auf uns auch!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

www.rb-wug.de

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG 